

Aggressiver Schüler...

Beitrag von „Kitty“ vom 8. März 2006 23:18

Hallo,

schon öfter habe ich hier nebenbei von meinem Referendariat an einer Brennpunktschule (GS) erzählt.. Stets versuche ich positiv zu denken und optimistisch an schwierige Situationen heranzugehen, aber dennoch rütteln mich immer wieder Situationen wach, die mich fragen lassen: "Wie soll ich bloß mein Examen schaffen?" (sowohl nervlich als auch mit den schwierigen Situationen in den Prüfungsstunden (in 12 Tagen...) fertig zu werden). Heute hat mich eine Situation schockiert, die ich an dieser Stelle einfach mal loswerden muss.

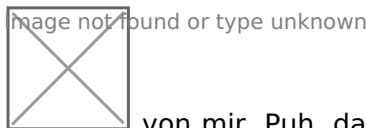
Ich gehe Ende der gr. Pause zu meiner Klasse. Zwei Schritte vom Klassenraum entfernt höre ich eine Kollegin laut und verzweifelt um Hilfe schreien. Ich drehe mich um und sehe sie, wie sie versucht einen Schüler festzuhalten, der auf sie einschlägt. Ich bin dazugeeilt und habe versucht zu helfen. Daraufhin schrie er "Haut ab ihr Schlampen, verpisst euch!" Wild versuchte er weiter uns mit seinen Fingernägeln, Bissen und Tritten zu verletzen. Als die Schulleiterin kam um sich mit der Klassenlehrerin und ihm in einen kleinen Raum zu setzen damit er sich etwas beruhigen kann, schlug er so heftig um sich, dass Tische und Stühle durch den Raum flogen.... Mir steckte der Schock noch immer in den Knochen als ich zurück in meine Klasse kam und mir schlotterten ganz schön die Knie. Zwei von meinen (leider ebenso schwierigen) Schülern musste ich zu Beginn sofort von der Stunde suspendieren, weil sie während des Vorfalls gerufen hatten: "Jawoll, mach sie fertig die Schlampen!!" In 12 Tagen habe 2. Staatsexamsprüfung und langsam liegen meine Nerven blank... Könnt ihr mir Mut machen? Ich selbst schaffe es langsam nicht mehr 😞

Kitty

Beitrag von „schulkind“ vom 8. März 2006 23:25

Och Mönsch Kitty, erstmal ein gaaaaanz dickes

 image not found or type unknown

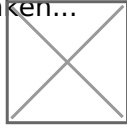


von mir. Puh, da hätte ich aber auch

. Ich hoffe Dir und Deiner Kollegin geht es zumindest körperlich gut.

Es ist mir immer wieder unbegreiflich wie diese "kleinen" Kids so sein können. Ich denke die

Kinder sind ein Spiegelbild ihrer Eltern. Auch mir macht diese Verrohung Angst und ich mag gar nicht so wirklich drüber nachdenken...



Fühl`Dich nochmals ganz doll denn ich kann Dir leider nicht so wirklich helfen.
Hab`Geduld und Spucke. Ich wünsch es Dir.

Grüße vom Schulkind

Beitrag von „row-k“ vom 8. März 2006 23:36

Liebe Kitty!

Meine Frau (auch Lehrerin) ist ca. 1,66m groß und vor ihr werden auch die größten Rabauken ganz klein.

Ihr Geheimnis besteht darin, etwas Überraschendes zu tun, wenn schlimme Situationen anstehen.

Jetzt weiß ich trotz Deiner Schilderung nicht genau, was meine Frau (als Frau) wohl in der geschilderten Situation getan hätte, ohne es aber:

Sie wäre mit extrem lautem Anbrüllen ("Was soll das!?! usw.) und einigen ENERGISCHEN Handgriffen zum Auseinanderreißen der beiden (Lehrerin und Schüler) dazwischengefahren.
EDIT: Besser ist. Wegreißen des Schülers!!! Pardon.

Effekt: Das erwartet NIEMAND von meiner lieben, kleinen Frau und das erschreckt.

Diese Schrecksekunde kann man nutzen, weil das Bewusstsein lahm gelegt wird und kann weitere unbewusste Botschaften anbringen.

Usw. usf.

Beitrag von „leppy“ vom 9. März 2006 06:15

Besser ist es, denjenigen weg zu ziehen, der sich nur wehrt, den dieser weicht automatisch zurück, was das ganze einfacher macht.

Ist eine extrem krasse und erschreckende Situation. Ich finde es furchtbar, dass GS-Kinder so werden können. Da fragt man sich wirklich, was in ihrem Umfeld alles geschieht. Erschreckend finde ich bei uns einen Zweitklässler, der ab und zu mit sexuellen Bemerkungen anfängt. Und zwar er habe schon oft Frauen gef... usw. Da fragt man sich schon, was man unternehmen soll, zumal es ein Schüler ist, mit dem man als Frau nicht reden kann (er lässt sich aufgrund seiner Kultur nichts von Frauen sagen).

Gruß leppy

Beitrag von „iche“ vom 9. März 2006 08:47

Auch wenn ich jetzt ins Zwielficht rücke: in dem Fall hilft nur eins:
Die Leitkultur durchsetzen. Aber das ist wieder ein typisch deutsches Phänomen: von Kopftüchern fühlt sich der Staat in seinen Grundfesten erschüttert, weil man die ja sofort sieht. Aber bei dem tw menschenfeindlichen Chaos in den Köpfen unserer ausländischen Mitbürger, da wird nichts sanktioniert, da lässt man die Leute gewähren...

Beitrag von „row-k“ vom 9. März 2006 10:01

Zitat

leppy schrieb am 09.03.2006 06:15:

Besser ist es, denjenigen weg zu ziehen, der sich nur wehrt, den dieser weicht automatisch zurück, was das ganze einfacher macht. ...

Warum soll das "besser" sein, Leppy?

Es geht doch darum, solche Krawall-Macher in die Schranken zu weisen, damit so etwas nicht wieder passiert.

Diese Typen müssen merken, dass sie nicht alles tun können. Wenn man nach Deinem Vorschlag handelt, nimmt das Chaos nie ein Ende.

Leute, verabschiedet Euch von ALLEN Formen der Kuschelei und des "Betroffen-Seins" oder des "Erschreckend-Findens", denn die bringt uns NICHT VORWÄRTS!

Wie sagt der Volksmund? "Sich wehren bringt Ehren."

Wie sagte mal ein Schüler? "Sie lassen sich nicht die Butter vom Brot nehmen."

Auch DAS gehört zu natürlicher Autorität.

Beitrag von „füchsle“ vom 9. März 2006 11:30

Hallo row,

Zitat

füchsle schrieb am 09.03.2006 08:47:

von Kopftüchern fühlt sich der Staat in seinen Grundfesten erschüttert, weil man die ja sofort sieht. Aber bei dem tw menschenfeindlichen Chaos in den Köpfen unserer ausländischen Mitbürger, da wird nichts sanktioniert, da lässt man die Leute gewähren...

ich habe jetzt das Ausgangsposting mehrmals gelesen. Ausser dass da von einer Brennpunktschule die Rede ist, finde ich keinen Hinweis, dass es sich bei den Kindern um Ausländer handelt.

@ Kitty: eine Lehrerin mit "Schl*****" zu bezeichnen, geht zu weit. Eindeutig! Ich hoffe, dass die Schulleitung mit aller Deutlichkeit dagegen vorgeht und dass du dieses Ereignis etwas in den Hintergrund treten lassen kannst für deine Prüfung.

Ig,

füchsle

Beitrag von „row-k“ vom 9. März 2006 11:52

Zitat

füchsle schrieb am 09.03.2006 11:30:

Hallo row,

ich habe jetzt das Ausgangsposting mehrmals gelesen. Ausser dass da von einer Brennpunktschule die Rede ist, finde ich keinen Hinweis, dass es sich bei den Kindern um Ausländer handelt.

@ Kitty: eine Lehrerin mit "Schl*****" zu bezeichnen, geht zu weit. Eindeutig! Ich hoffe, dass die Schulleitung mit aller Deutlichkeit dagegen vorgeht und dass du dieses Ereignis etwas in den Hintergrund treten lassen kannst für deine Prüfung.

Ig,

füchsle

Alles anzeigen

Hallo Füchsle!

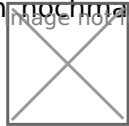
Obwohl ich das nicht schrieb, sondern "Iche", hab ich seinen Beitrag so verstanden, dass es ihm/ihr um das Prinzip selbst geht, NICHT um Ausländer.

Beitrag von „Kitty“ vom 9. März 2006 14:16

Danke für eure postings.

Donnerstags habe ich planmäßig keine Schule, weil dann Seminartag ist. Heute hatte ich allerdings kein Seminar, darum wollte ich die Zeit nutzen, um meinen Prüfungsunterricht (PU 1) einmal in einer anderen Klasse (nämlich in der Klasse, in der ich PU 2 zeigen werde) auszuprobieren. Leider war das nicht möglich, weil meine Kollegin und ich geschlagene 21 min. brauchten um Konflikte zu klären und eine Atmosphäre herzustellen, in dem eine Stunde mit Raumwechsel und Co. einigermaßen möglich wäre... Wenn die beiden gestern erwähnten Schüler (Zitat: "Jawoll, mach sie fertig die Schl*****") in der Klasse sind, ist kein Unterricht so möglich, wie man ihn geplant hat. Sie sind unberechenbar und fordern Spontanität von einem, die ich in diesem Maß nicht in der Prüfungsstunde zeigen und leisten kann. Ich werde mein Glück morgen ~~nochmal~~ in einer anderen Klasse versuchen... So schnell lasse ich mich nicht

unterkriegen.



Ich habe heute erfahren, dass der Schüler des gestrigen Vorfalls von der Schule verwiesen wurde, weil er eine Gefahr nicht nur für die Schüler darstellt und weil der gestrige Tag das Fass zum Überlaufen gebracht hat. Angeblich ist er nun in der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Die Schule liegt übrigens in einem Brennpunkt mit etwa 60% Kindern ausländischer Herkunft.

Bei den von mir geschilderten Schülern handelt es sich aber übrigens um deutsche Kinder.



Nur noch 11 Tage bis zur Prüfung bibber, bibber....

Kitty

Beitrag von „leppy“ vom 9. März 2006 15:03

Zitat

row-k schrieb am 09.03.2006 10:01:

Warum soll das "besser" sein, Leppy?

Es geht doch darum, solche Krawall-Macher in die Schranken zu weisen, damit so etwas nicht wieder passiert.

Diese Typen müssen merken, dass sie nicht alles tun können. Wenn man nach Deinem Vorschlag handelt, nimmt das Chaos nie ein Ende.

Lies dir mein Posting nochmal genau durch und denke nochmal scharf darüber nach!

Es ist auch deshalb besser, weil dieser besser aus der Situation zu entfernen ist, ohne selbst etwas abzubekommen (und schon Erstklässler haben Kraft!). Es ist selbstverständlich, dass mit dem "Krawall-Macher" ein ernstes Gespräch geführt werden muss, bei dem er in seine Schranken gewiesen wird - wenn er sich beruhigt hat, vorher bringt das nämlich nichts.

Gruß leppy

Beitrag von „row-k“ vom 9. März 2006 17:16

Zitat

leppy schrieb am 09.03.2006 15:03:

Lies dir mein Posting nochmal genau durch und denke nochmal scharf darüber nach!...

Gruß leppy

dito

Beitrag von „füchsle“ vom 9. März 2006 18:47

Zitat

row-k schrieb am 09.03.2006 11:52:

Obwohl ich das nicht schrieb, sondern "Iche", hab ich seinen Beitrag so verstanden, dass es ihm/ihr um das Prinzip selbst geht, NICHT um Ausländer.

stimmt, sorry! Gewisse Namen sind aber auch schwer zu merken. 😊

@ Kitty: Kann die Schulleitung nicht den beiden Störenfriede für diese Beschimpfungen in 11 Tagen einen 1-2 tägigen Schulverweis aussprechen? An manchen Schulen müsste man ganz bestimmt damit rechnen, wenn man eine Lehrerin dermassen beschimpft.

Ig,

füchsle

Beitrag von „Kitty“ vom 9. März 2006 19:27

@ fuchsle: Ich habe nun mit Kollegen und der Schulleitung über das Problem "Störenfriede" gesprochen. Genau in meiner Prüfungswoche finden Überprüfungen auf sonderpädagogischen Förderbedarf statt. Wahrscheinlich werden aus diesem Grund die beiden Schüler nicht am Unterricht teilnehmen können. Bleibt nun noch das Problem in meiner anderen Prüfungsklasse. Ist es denn rechtmäßig, wenn ich Schüler "einfach" im Vorfeld von meinem Prüfungsunterricht suspendiere? 😞

LG Kitty

Beitrag von „iche“ vom 9. März 2006 19:40

Zitat

nicht leppy sondern fücksle schrieb:[b] Ich habe jetzt das Ausgangsposting mehrmals gelesen. Ausser dass da von einer Brennpunktschule die Rede ist, finde ich keinen Hinweis, dass es sich bei den Kindern um Ausländer handelt.

Zitat

[b]leppy schrieb am 09.03.2006 06:15

Zitat

:

Erschreckend finde ich bei uns einen Zweitklässler, der ab und zu mit sexuellen Bemerkungen anfängt. Und zwar er habe schon oft Frauen gef... usw. Da fragt man sich schon, was man unternehmen soll, zumal es ein Schüler ist, mit dem man als Frau nicht reden kann

(er lässt sich aufgrund seiner Kultur nichts von Frauen sagen).

Gruß leppy

Es ging nicht ums Ausgangsposting sondern um dieses von dir.

Es ist natürlich möglich, dass ich das falsch interpretierte, glaube ich aber nicht.

Letztlich ist es auch egal. Fakt ist, dass die Bedrohungslagen prinzipiell falsch eingeschätzt werden. Von mir aus können Muslimas mit ihren Kopftüchern schlafen gehen oder unterrichten, deutsche Lehrer dürfen ja auch ein Kruzifix tragen, das ist bedeutungsloser Schwachsinn. Die eigentliche Bedrohung liegt nämlich woanders:

nämlich dass Leute, die integriert werden sollten in Ghettos verladen werden, wo sich dann eben Subkulturen und Parallelgesellschaften entwickeln. Ich hoffe ich habe mich klar genug ausgedrückt: ich bin kein Ausländerfeind, ich finde nur die Ausländerpolitik gefährlich.

Beitrag von „Tina34“ vom 9. März 2006 20:31

Hallo,

Zitat

ämlich dass Leute, die integriert werden sollten in Ghettos verladen werden, wo sich dann eben Subkulturen und Parallelgesellschaften entwickeln. Ich hoffe ich habe mich klar genug ausgedrückt: ich bin kein Ausländerfeind, ich finde nur die Ausländerpolitik gefährlich.

In Ghettos verladen wird aber nur ein bestimmter Teil der Asylanten - die meisten dürfen ihren Wohnort durchaus frei wählen. 😊

Was ich aber ganz furchtbar finde: Wenn die Eltern von Asylantenkinder nur den Status "Duldung" haben, haben sie somit keine Arbeitserlaubnis. Das überträgt sich dann auch auf die Kinder, die teilweise hier geboren sind. Das heißt dann für ein Kind, das das Herkunftsland der Eltern nie gesehen hat, hier integriert ist und einen passablen Schulabschluss hat, dass ihm ein normaler Lebensweg erstmal verbaut ist. Dass dann andere Wege gefunden werden zu Geld zu kommen wundert mich dann nicht.

LG
Tina

Beitrag von „Dejana“ vom 9. März 2006 22:23

Zitat

Erschreckend finde ich bei uns einen Zweitklässler, der ab und zu mit sexuellen Bemerkungen anfängt. Und zwar er habe schon oft Frauen gef... usw.

So jemanden hatte mein Freund letztes Jahr auch in seiner ersten Klasse. Das rührte aber daher, dass die Eltern ihn mit dem großen Bruder Pornos schauen lassen (er ist halt ein interessiertes Kind, ne?! 😊). Der Junge ist inzwischen auf einer anderen Schule. Die Eltern haben psychologische Behandlung verweigert und die zuständige Sozialarbeiterin traut sich nicht ins Haus der Familie. Absolut verrückt.

Zitat

Da fragt man sich schon, was man unternehmen soll, zumal es ein Schüler ist, mit dem man als Frau nicht reden kann (er lässt sich aufgrund seiner Kultur nichts von Frauen sagen).

Er lässt sich aufgrund seiner Kultur nichts von Frauen sagen? Welche Kultur ist das denn?? 😞

[Kitty](#): Frag vielleicht einfach mal, ob die "Störenfriede" während deiner Prüfung anderweitig beschäftigt werden könnten. Viel Glück mit der Prüfung. 😊

Beitrag von „leppy“ vom 9. März 2006 22:26

[iche](#): Das obere Zitat ist nicht von mir.



Beitrag von „iche“ vom 9. März 2006 22:36

Zitat

leppy schrieb am 09.03.2006 22:26:

[iche](#): Das obere Zitat ist nicht von mir.



Ja, da bin ich wohl verrutscht...ich korrigiere es. tschuldige

Zitat

Tina34 schrieb am 09.03.2006 20:31:

Hallo,

In Ghettos verladen wird aber nur ein bestimmter Teil der Asylanten - die meisten dürfen ihren Wohnort durchaus frei wählen. 😊

LG

Tina

(den Rest deines Posts kann man unkommentiert für gut befinden)

Es geht da nicht nur um Asylanten. Wir haben ein großes Wohngebiet mit für den deutschen Bürger unzumutbaren Plattenbauten, dort wurden die Wolgadeutschen zu Tausenden einquartiert. Dort sind Supermärkte, Post und ähnliche poi nur russisch besetzt. Die Leute haben in der Regel keine Arbeit und betreuen ihre Kinder natürlich daheim, auf russisch. Dann kommen sie hier in die Schule...Das ist doch krank. Aber für unsere Führungseliten ist es die Hauptsache, dass die Lehrerin kein Kopftuch trägt.

Beitrag von „Tina34“ vom 9. März 2006 23:27

Hallo,

so krass gibt es das bei uns nicht - aber durchaus Wohnblocks, wo sich die Nationalitäten bündeln. Die wollen das aber so - mir schräg gegenüber ist ein Block komplett in türkischer Hand - die bleiben immer unter sich und grüßen nicht mal.

Liegt nicht an uns - mit den Albanern, Philippinas, Iranern, Irakern, Amerikanern und Koreanern in der Straße haben wir Deutschen guten Kontakt - und wer erscheint wohl nie zum Grillen? Der türkische Block. 😊 Irgendwie läuft da was schief. 😊

LG

Tina

Beitrag von „iche“ vom 9. März 2006 23:30

genau so siehts aus: die wollen gar nicht- bzw dort gibt es ein paar Leute, die dafür sorgen, dass die nicht wollen. Das darf ein Staat nicht dulden, wenn er auf sein Gewaltmonopol wert legt

Beitrag von „row-k“ vom 9. März 2006 23:31

Zitat

Tina34 schrieb am 09.03.2006 23:27:

Hallo,

so krass gibt es das bei uns nicht - aber durchaus Wohnblocks, wo sich die Nationalitäten bündeln. Die wollen das aber so - mir schräg gegenüber ist ein Block komplett in türkischer Hand - die bleiben immer unter sich und grüßen nicht mal.

Liegt nicht an uns - mit den Albanern, Philippinas, Iranern, Irakern, Amerikanern und Koreanern in der Straße haben wir Deutschen guten Kontakt - und wer erscheint wohl nie zum Grillen? Der türkische Block. 😊 Irgendwie läuft da was schief. 😄

LG

Tina

Hallo Tina!

Vielleicht ist die Erklärung einfach. Mir haben es die Kurden (Türken) so erklärt, dass sie manches Fleisch nicht essen und es teilweise als Provokation empfinden, zu solchem Essen eingeladen zu werden.

Ich hatte sie einfach mal gefragt, als wir auf einem Schulfest grillten und die Kurden sich abwandten.

Beitrag von „neleabels“ vom 9. März 2006 23:35

Zitat

row-k schrieb am 09.03.2006 23:31:

Vielleicht ist die Erklärung einfach. Mir haben es die Kurden (Türken) so erklärt, dass sie manches Fleisch nicht essen und es teilweise als Provokation empfinden, zu solchem Essen eingeladen zu werden.

Ich hatte sie einfach mal gefragt, als wir auf einem Schulfest grillten und die Kurden sich abwandten.

Ja natürlich, Moslems essen kein Schweinefleisch und sind verständlicherweise skeptisch, wenn die Möglichkeit besteht, dass auf einem Grill Schweinefleisch zubereitet wird. Aber das kann man ja alles regeln, wie ich aus Schulfesterfahrung an einer Schule mit starkem muslimischen Anteil weiss: man hat eben zwei Grills, einen mit Schwein, einen ohne. Fertig, alle sind zufrieden. Aber vielleicht ist das in einer nordrheinwestfälischen Großstadt auch einfacher zu regeln als im Süden der Republik?

nele

Beitrag von „row-k“ vom 9. März 2006 23:42

Über diesen Umweg kommen wir wieder auf Aggressivität.

Man muss VORHER schon miteinander reden, also auch fragen, warum plötzlich jemand verstimmt reagiert. Bei den Kurden hat sich das genauso bewährt.

Wenn man Schüler schon bei kleinsten Unhöflichkeiten auf dieses Fehlverhalten freundlich aber bestimmt hinweist, lassen sie es auch grundsätzlich.

Ich begegne meinen Schülern grundsätzlich höflichST, fahre aber sofort dazwischen, wenn sie unhöflich oder gar beleidigend sind - auch untereinander.

Gute Nacht, schläft alle schön darüber und...

Beitrag von „neleabels“ vom 9. März 2006 23:54

Zitat

leppy schrieb am 09.03.2006 15:03:

Es ist auch deshalb besser, weil dieser besser aus der Situation zu entfernen ist, ohne selbst etwas abzubekommen (und schon Erstklässler haben Kraft!).

Auf der reinen Ebene der körperlichen Auseinandersetzungen einige Anmerkungen: Kollegen, denen der Gedanke an körperliche Gewalt große Probleme bereitet und die aber aufgrund der Schulsituation vorhersehbar in die Lage kommen können, in körperliche Auseinandersetzung eingreifen zu müssen, sollten über ein Selbstverteidigungstraining nachdenken. Damit meine ich aber nicht diese albernsten Wochenendkurse, bei denen man Fingerumdrehen und ähnlichen

Quatsch lernt, sondern z.B. einige Monate in einem Boxverein oder in anderen ernstzunehmenden Kampfsportvereinen. Ziel ist natürlich nicht, Schüler umzuknolzen. Es geht darum, dass man eine realistische Einschätzung erwirbt, was es heißt, zu schlagen und geschlagen zu werden, und was man so aushalten kann, und darüber Souveränität zu gewinnen.

Mit einigen Jahren Erfahrung im Boxen und Kyokushin-Karate (Vollkontaktkarate): es ist eigentlich ziemlich schwierig jemanden umzuhauen, selbst wenn man es will. Ein Erstklässler ist keine ernstzunehmende Bedrohung. Und auch bei älteren Schülern, wenn man etwas abkriegt, dann kriegt man eben etwas ab. Und wenn schon - es wird nichts passieren, das tut dann vielleicht ein bisschen weh, vielleicht ein blauer Fleck, im Extremfall vielleicht ein blaues Auge. Das ist alles nicht so richtig dramatisch und kein wirklicher Grund, nicht einzugreifen.

Den Rat, ausgerechnet den Verteidiger wegziehen zu wollen, halte ich für unrealistisch. (Außer, es ist ein so kleines Kind, dass ich es mit einer Hand in der Luft halten kann, während ich mit der anderen Hand den Schläger weghalte.) Erstens ist der Unterlegene in der Regel sowie unten am Boden oder in einer Ecke. Zweitens, wenn ich den Unterlegenen bewege, behindere ich ihn nur dabei sich zu schützen während der Angreifer weiter auf ihn eindrischt. Drittens, was ist das denn für den Verteidiger für ein körpersprachliches Signal? "Ich werde angegriffen und anstatt dass der Lehrer dem Angreifer in den Arm fällt, stürzt der sich auch noch auf mich!?" Das hätte sehr ungünstige Folgen, was die pädagogische Glaubwürdigkeit angeht...

Nele

Beitrag von „row-k“ vom 10. März 2006 11:33

Zitat

neleabels schrieb am 09.03.2006 23:54:

...Den Rat, ausgerechnet den Verteidiger wegziehen zu wollen, halte ich für unrealistisch. (Außer, es ist ein so kleines Kind, dass ich es mit einer Hand in der Luft halten kann, während ich mit der anderen Hand den Schläger weghalte.) Erstens ist der Unterlegene in der Regel sowie unten am Boden oder in einer Ecke. Zweitens, wenn ich den Unterlegenen bewege, behindere ich ihn nur dabei sich zu schützen während der Angreifer weiter auf ihn eindrischt. Drittens, was ist das denn für den Verteidiger für ein körpersprachliches Signal? "Ich werde angegriffen und anstatt dass der Lehrer dem Angreifer in den Arm fällt, stürzt der sich auch noch auf mich!?" Das hätte sehr ungünstige Folgen, was die pädagogische Glaubwürdigkeit angeht...

Ja, Nele. Es ist aber leider so, dass man sich mittlerweile in Deutschland mehr um die Täter kümmert, als um die Opfer. Der Täter "muss" geschützt werden, nicht das Opfer. Solange vor allem "Päääädagooogen" so denken, wird's nicht besser.

Beitrag von „Dejana“ vom 10. März 2006 12:07

Zitat

row-k schrieb am 10.03.2006 11:33:

Ja, Nele. Es ist aber leider so, dass man sich mittlerweile in Deutschland mehr um die Täter kümmert, als um die Opfer. Der Täter "muss" geschützt werden, nicht das Opfer. Solange vor allem "Päääädagooogen" so denken, wird's nicht besser.

Das ist aber nicht nur in Deutschland so und auch nicht unbedingt Schuld der "Päääädagooogen". Hier in GB hab ich auch das Gefühl, dass vor allem Kinder, die es wirklich nicht verdient hätten, belohnt werden. Warum muss man störende Schüler zum Erlebnistag sonstwohin verschiffen, während die "guten" Schüler im Unterricht sitzen? Warum bekommen Leute, die ihr Hausarbeiten nicht zum Abgabezeitpunkt einreichen, während der Unterrichtszeit nur schwätzen und null an ihren Texten arbeiten, immer wieder und wieder eine Chance die Sachen nachzureichen?

Warum wird von mir erwartet, dass ich Schülern die Antworten vorsage? Ich soll helfen und nicht deren Aufgaben lösen...da könnte ich den dämlichen Text ja gleich selbst schreiben und für jeden kopieren!

Also ehrlich, selbst ich bekomme bei sowas schon langsam das Gefühl, dass man ganz schön dämlich sein muss, um sich gut zu benehmen. Schließlich bekommen die schwierigen Schüler doch alle Erlebnisreisen, Geld, Kurse, Gutscheine etc.

Und warum gibt überhaupt noch irgendjemand die Hausarbeiten rechtzeitig ab? Macht doch eh keinen Unterschied. 😡

Das Einzige, was mich nicht ganz verzweifeln lässt ist, wenn die Schüler, mit denen ich gearbeitet habe (und die die Antworten nicht schlichtweg diktiert haben wollten) ganz stolz zu mir kommen und mir erzählen, dass sie endlich alle ihre Sachen eingereicht haben. Siehste? Geht doch! Klasse. 😄 Zwar meist auch mit Verspätung, dafür aber selbst geschrieben und aus

mehr oder minder eigenem Antrieb. 😊

Und zum Eingreifen bei Streitigkeiten: Ich hab von meiner Uni aus auch die strikte Anweisung keine Schüler anzufassen. Nicht, weil ich Angst hätte oder unbedingt den Täter beschützen möchte, sondern um Anschuldigungen zu umgehen. Das ist keine Frage meiner "pädagogischen" Ansichten, sondern der rechtlichen Lage an meiner Uni und meiner Schule.



Beitrag von „row-k“ vom 10. März 2006 12:13

Zitat

Dejana schrieb am 10.03.2006 12:07:

...

Und zum Eingreifen bei Streitigkeiten: Ich hab von meiner Uni aus auch die strikte Anweisung keine Schüler anzufassen. Nicht, weil ich Angst hätte oder unbedingt den Täter beschützen möchte, sondern um Anschuldigungen zu umgehen. Das ist keine Frage meiner "pädagogischen" Ansichten, sondern der rechtlichen Lage an meiner Uni und meiner Schule. 😊

Ja, Dejana, glaub ich Dir. Das rührt ja auch daher, dass die Lehrer, die noch nie mit Schülern klarkamen, MEISTENS irgendwelche Leitern HOCHfallen und sich dort dann austoben dürfen. Da können Referendare und STudenten nicht viel dafür, wenn sie so eine Pfeife vor sich haben und die ihnen dann so einen Mist beibringt.

Beitrag von „iche“ vom 10. März 2006 12:14

Du hast recht.

Und genau darum geht es, der Fehler liegt im System. Aber manchmal wäre es eben Zeit für ein wenig zivilen Ungehorsam...(Dass das Referendare nicht leisten können ist mir schon klar...)

Beitrag von „row-k“ vom 10. März 2006 15:52

Noch was. Dejana schrieb: "Das ist aber nicht nur in Deutschland so und auch nicht unbedingt Schuld der "Päääädagooogen". Hier in GB hab ich auch das Gefühl, dass vor allem Kinder, die es wirklich nicht verdient hätten, belohnt werden....."

Als ich neulich mit meiner Schwester (Schweiz) telefonierte, stöhnte die über das gleiche Problem.

Es sieht so aus, als wenn sich eine Gesellschaft immer nur eine Weile vorwärts und dann wieder rückwärts entwickelt. Wenn das Ganze dann in tiefsten Krisen und schließlich im Krieg endet, ja dann

In Zeiten der Weimarer Republik schienen viele Umstände und Anzeichen ähnlich - bis hin zur Bildungspolitik und zu den Schulexperimenten

Beitrag von „Dejana“ vom 10. März 2006 19:08

Zitat

row-k schrieb am 10.03.2006 15:52:

Es sieht so aus, als wenn sich eine Gesellschaft immer nur eine Weile vorwärts und dann wieder rückwärts entwickelt. Wenn das Ganze dann in tiefsten Krisen und schließlich im Krieg endet, ja dann

Kannst du das mal bitte genauer erklären...ich kann dir nämlich nicht ganz folgen. 😞

Es ist theoretisch so, dass man sich nach einer Zeit des "Fortschritts" zurück auf angeblich bessere Zeiten und "Traditionen" bezieht und sich diese zurück wünscht. Nun muss das aber auch alles nicht so toll gewesen sein, wie sich manche Leute gerne erinnern. In den Achtzigern gab es hier ähnliche Tendenzen. Rückbesinnung auf vergangene (sichere?) Zeiten in einer Zeit der Unsicherheit. Der damals entstandene Lehrplan krankt heute immernoch an den damaligen politischen Einflüssen. Die ganze Übernahme der Lehrzeit durch Mathe und Englisch, immer neue Initiativen, zugeschüttet mit Papierkram, alle Schüler geprüft bis zum Umfallen ohne Ziel und Ende...und ich hab in der 11. dennoch Schüler, die den Unterschied zwischen "here" und "hear", "were" und "where" oder "how" und "who" kaum hinbekommen oder Neuntklässler, die mir erzählen 6 mal 1 wäre 1...weil 1 mal 6 wäre ja 6. 😞

Beitrag von „row-k“ vom 10. März 2006 21:32

Zitat

Dejana schrieb am 10.03.2006 19:08:

Kannst du das mal bitte genauer erklären...ich kann dir nämlich nicht ganz folgen. 😞

Hallo Dejana!

Was ich damit meine? Lass es mich mit einem Sprichwort sagen: Wenn es dem Esel zu gut geht, geht er auf's Eis zum Tanzen.

Gingen in der Weltgeschichte nicht schon genug Kulturen unter, weil sie zu überheblich wurden? Wohl schon.

Anders ausgedrückt:

- Wenn eine Gesellschaft Zeiten der Not überwand,
- wenn sie diese Zeiten schon fast vergessen hat,
- wenn allgemeiner Wohlstand herrscht, der nach Steigerung suchen muss,
- wenn der Wohlstand so groß geworden ist, dass man auch Leute mit durchfüttern kann, die es eigentlich nicht verdient haben,
- wenn es nicht mehr (über-)lebenswichtig ist, gut zu arbeiten, viel zu wissen,
- wenn die Menschen zu viel (Zwangs-)Freizeit, zB. wegen Arbeitslosigkeit, haben und sich in dieser Zeit nur noch mit hirnlosen Sachen beschäftigen,
- wenn sich zu viele Menschen wieder gern neuen Arten der Gladiatorenspiele widmen,
- wenn die Menschen sich wieder verstärkt alte Zeiten herbeiwünschen (wobei sie eigentlich nur die Sicherheit einer stringenten Politik herbeiwünschen),
- wenn sich Menschen wieder nach FÜHRUNG sehnen,

dann halte ICH diesen Zustand für gefährlich, denn Geschichte wiederholt sich.

Meine "Wenn-Liste" sieht nicht unbedingt schick aus und ist nicht vom Stein der Weisen abgebröckelt. Bei längerem Nachdenken könnte man die Liste auch ergänzen/verfeinern. Ich hoffe, Du weißt trotzdem, was ich meine.

Zitat

Es ist theoretisch so, dass man sich nach einer Zeit des "Fortschritts" zurück auf angeblich bessere Zeiten und "Traditionen" bezieht und sich diese zurück wünscht....

Ja, das besprechen/besprachen wir in "Früher war alles besser". Darum sag ich an dieser Stelle nichts.

Beitrag von „Dejana“ vom 11. März 2006 10:33

Zitat

row-k schrieb am 10.03.2006 21:32:

Was ich damit meine? Lass es mich mit einem Sprichwort sagen: Wenn es dem Esel zu gut geht, geht er auf's Eis zum Tanzen.

Gingen in der Weltgeschichte nicht schon genug Kulturen unter, weil sie zu überheblich wurden? Wohl schon.

...dann halte ICH diesen Zustand für gefährlich, denn Geschichte wiederholt sich.

Danke für die Erklärung. 😊 Ich verstehe das jetzt besser, obwohl ich immernoch nicht genügend Parallelen zur Weimarer Republik finden kann um eine Wiederholung der Geschichte zu befürchten.

"We learn from history that we never learn anything from history."